

Eichrodt, Ludwig: Hatte einen Freund vor Jahren (1859)

1 Hatte einen Freund vor Jahren,
2 Eine feste edle Seele,
3 Aber in der alten Welt
4 Konnt er nimmer Ruhe finden.

5 Uebers Meer ist er gefahren,
6 Zu den thatenreichen Menschen,
7 Drüben in Amerika,
8 Drüben in dem Reich der Zukunft

9 Und er folgt dem kühnen Banner,
10 Das des Nordens Heldensöhne
11 Tragen unter ewgem Sieg
12 In die Mexikanerberge.

13 Durch die reichen Tropenstädte
14 Wandelt er mit stolzen Schritten
15 In dem Kleid der Republick,
16 Und es jauchzt ihm zu die Sonne.

17 Durch die heißen Kaktuswälder,
18 Durch die Schluchten thierbevölkert,
19 Durch die Stromgewässer wild
20 Wird der Tapfre staunend schreiten.

21 Und sein Herz wird kühner schlagen
22 Auf den sieggewohnten Märschen,
23 Ueber sich der Berge Stern,
24 Den beschneiten Orizawa.

25 Um und um die ewgen Berge,
26 Wie aus glühem Erz gegossen,
27 In der tausendfarbgen Pracht

28 Wird die Heimath er vergessen.

29 Wenn er schaut zu beiden Seiten
30 Gleich geschmolznen Diamanten
31 Den gewaltgen Ocean,
32 Wird der Heimath er gedenken.

33 Wenn er schaut die Sonne tauchen
34 Groß und blutig in die Esse
35 Des unendlich weiten Meers
36 Und sein Auge Thränen füllen.

37 Wenn die Nacht die dämmervolle
38 Niedersinkt ins Thal der Blumen,
39 Und der ungeheure Mond
40 Seine blauen Lichter sendet.

41 Wo die Blüthenbäume tanzen
42 Und die Quellen aufwärts strömen,
43 Drein die Millionenschaar
44 Süßer Sänger musiziret.

45 Wo ihn grüßen andre Sterne,
46 Zaubergroße, blitzeschleudernd,
47 Und der Himmel golden schwarz
48 Seine Sinnen überwältigt.

49 Wenn er dann hinab die Thäler
50 Zu den schönen Menschen steigt,
51 Zu der Mädchen ewgem Tanz
52 In die Hütten von Puebla.

53 Wenn die weichen Blumenarme
54 Und die süßen hellen Stimmen
55 Mit dem niegeträumten Reiz

56 Ihn umtaumeln und umscherzen.

57 Wenn ihm die Gazellenaugen
58 Klug und seltsam, scheu und lüstern,
59 Dringen bis ans tiefste Herz,
60 Schauen auf den Grund der Seele.

61 Wahrlich wenn er eines Tages
62 Ueberrascht wird unversehens
63 Von dem herrlichen Roman,
64 Den er hier – vielleicht geschrieben.

65 Oder wenn zur Zeit der Regen
66 Schrecklicher als Schlachtendonner
67 Alle Thäler widerhalln,
68 Baum und Berg in Fluthen stürzen.

69 Wenn die Hochgewitter rollen
70 Ueber öden Felsgebirgen,
71 Aufgescheucht der Adler kreischt,
72 Und der Leu des Urwalds brüllet.

73 Wenn die Feuerkegel speien,
74 Wenn die Meteore sausen,
75 Wenn der Erde Kern erbebt,
76 So daß dumpf das Weltmeer aufrauscht –

77 Da wird seine starke Seele
78 Schauernd jubeln zu den Schrecken;
79 Bei der Schönheit Wechselspiel
80 Auf der Wonne Gipfel rasen.

81 Ha! ich wills ihm nicht verdenken,
82 Wenn er lange wird vergessen,
83 Seine Bücher, seinen Freund,

84 Und die deutsche Muttererde.

85 Und ist er im Kampf gefallen,
86 In der stolzen Schlacht des Ruhmes,
87 Hab ich keine Klag um ihn,
88 Besser werd ich wohl nicht sterben.

89 In den holden Wunderdüften
90 Webet seine freie Seele,
91 Und um seine Leiche klingt
92 Ewig Lied der Urwaldsänger.

93 Palmen werden ihn umrauschen,
94 Kühne Thierwelt um ihn lärmern,
95 Und die Sterne heiß und groß
96 Auf sein Grab herniederblitzen.

(Textopus: Hatte einen Freund vor Jahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52674>)